

Drucksache

K 1807 Sanierung Rutschung bei Murrhardt-Waltersberg, Ausschreibung und Vergabe			
verantwortlich: Straßenbauamt		Drucksache 2019/067	
		22.03.2019	
Beschlussfassung:	Ö	08.04.2019	Umwelt- und Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Leistungen für die Sanierung einer Hangrutschung im Zuge der K 1807 bei Murrhardt-Waltersberg im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

1. Zusammenfassung

In Folge eines Starkregenereignisses am 4. Januar 2018 kam es auf der Waltersberger Straße / K 1807 zwischen Murrhardt und dem Teilort Waltersberg zu einer großflächigen Hangrutschung. In diesem Bereich hatte sich bereits im Jahr 2016 eine kleinere Rutschung ereignet. Der Hang wurde damals in Abstimmung mit einem Geologen vom gerutschten Material beraumt. Zudem wurden Messpunkte gesetzt und regelmäßig überwacht, um auf eine erneute Bewegung des Geländes frühzeitig reagieren zu können. Die zweite Rutschung ereignete sich ohne Vorwarnung und auf einer deutlich größeren Fläche. Zur Wahrung der Verkehrssicherheit wurde die K 1807 zunächst vollgesperrt. Es wurde ein geologisches Gutachten zur Gefährdungsbeurteilung in Auftrag gegeben. Auf Grundlage dieses Gutachtens wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches zukünftige Rutschungen an dieser Stelle verhindern soll. Die Umsetzung des Sanierungskonzepts ist in den Sommerferien 2019 geplant und wird rund 6 Wochen in Anspruch nehmen. Die Kosten für die Sanierung werden auf rund 380.000 Euro geschätzt. Während der Arbeiten muss die K 1807 aus Sicherheitsgründen vollgesperrt werden. Der Verkehr wird in dieser Zeit auf einer ausgeschilderten Umleitung geführt.

2. Sachverhalt

Das geologische Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass in dem von der Rutschung betroffenen Hang die Entstehung von sogenannten Gleitfugen begünstigt wird. Im Untergrund treten immer wieder Schichten mit geringerem Reibungswiderstand als in den umgebenden Schichten auf. Bei starken Regenfällen dringt Wasser in die Fugen zwischen diesen Schichten ein. Zusätzlich erhöht sich durch den Niederschlag die Masse der oberhalb der Fugen liegenden Bodenschichten. In der Folge wird der Reibungswiderstand in der Fuge überwunden und Gesteins- und Erdmassen gleiten ab.

Zur Sanierung der Rutschung empfiehlt das Gutachten zunächst die vollständige Räumung des Hangs von sämtlichem gelösten Material. Am Fuß der Böschung soll mittels einer Schweregewichtsmauer ein Widerlager ausgebildet werden. Die Mauer erhält einen Geröllfang aus Stahl. Durch den Erdrutsch entstandene Überhänge sollen mit Stützkörpern aus Einkornbeton verfüllt werden. Dieser Beton besitzt einen sehr hohen Hohlraumgehalt und damit eine gute Durchlässigkeit für auftretendes Hangwasser. Die gesamte Hangfläche soll zum Schutz vor Erosion mit Kokosmatten vernagelt und zur langfristigen Stabilisierung bepflanzt werden.

Für die Dauer der Sanierung soll der Verkehr über Gemeindeverbindungsstraßen von Waltersberg über Schwammhof bis zur Landesstraße L 1119 nach Murrhardt geführt werden. Die Umleitung wird mit den betroffenen Kommunen und Busunternehmen noch abgestimmt.

3. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten

Die Kosten für die Sanierung der Rutschung schätzt das Straßenbauamt auf rund 380.000 Euro. Die benötigten Mittel stehen im Haushalt des Straßenbauamts aus Haushaltsübertragungen der Vorjahre zur Verfügung. Die Vergabe der Leistung soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Juni 2019 erfolgen.

<u>Investitionsplan</u>	In Euro
Grunderwerb	-
Bauliche Maßnahmen	380.000
Maschinen/Einrichtungen	-
Sonstiges	-
Summe Investition	380.000
Zuschüsse Dritter	-
Saldo Investition	380.000

Anlage 1 - Lageplan

Anlage 2 - Luftbild